



Bodypainterin
Gesine Marwedel
stellt auf Schloss
Dagstuhl aus

Körperkunst auf Schloss Dagstuhl **Wo ist hier der Mensch im Tier?**



Mit dem Schwan
fing's an - Gesines Test,
ob ihre Haut-Bilder funktionieren

Wadern - Eine Salsa-Tänzerin verbiegt sich zum Flamingo. Eine Pferde-Trainerin verschmilzt mit ihrem Schimmel zum fliegenden Pegasus - Körperkunst von Gesine Marwedel (29). Ihre Bilder sind ab heute im Schloss Dagstuhl zu sehen (bis 3. März).

Auf 30 Fotodrucken zeigt die Dortmunderin, wie Frauen und Männer in Schwan, Fuchs und Reh „verschwinden“. „Es ist spannend, auf so einer dreidimensionalen Leinwand zu arbeiten“, sagt die studierte Kunst- und Sprachtherapeutin. „Ich habe schon als Kind nicht aufgehört zu malen, am liebsten Tiere.“

Ein Fotograf brachte sie auf die Bodyart-Idee: „Er wollte, dass ich ein Ge-



Schildkröte am Strand in Mexico.
Wo steckt die Frau?

sicht in einen Gepardenkopf verwandle.“

Bis zu 12 Stunden braucht sie für ein Haut-Bild. Preise: bis 400 Euro.

Klar, dass Betrachter immer fasziniert vor den Werken stehen, weil sie den Menschen darin suchen.

Jedes Bild hat auch eine Geschichte. Wie die Schildkröte. Gesine: „Ich träumte davon in Mexiko, fragte

im Hotel, ob sich jemand so am Strand malen lassen würde. Eine deutsche Touristin war gleich bereit.“

Gesine Marwedel stellt heute weltweit aus. Und verwandelt nicht nur Modelle. Auch immer mehr Kunden wollen mal zum Tier werden. Oder zum Porsche. Wie eine Braut - Hochzeitsgeschenk für einen PS-Freak. **ine**